

Prozessingenieur/in (w/m/d) - Plasmaätzen für Halbleiter-Chiptechnologie -

In der Abteilung Prozesstechnologie suchen wir für die Gruppe Plasmaätzen eine/n Prozessingenieur/in Halbleiter-Chiptechnologie.

(Kennziffer 06/20)

Sie wirken bei der Neu- und Weiterentwicklung sowie der Stabilisierung von Plasmaätzprozessen für die Halbleiter-Chiptechnologie mit. Im Team mit Ihren Kolleg/innen wenden Sie Trockenätz-Verfahren an, wie z.B. reaktives Ionenätzen und induktiv gekoppeltes Plasmaätzen mit in-situ Messtechnik. Sie führen Prozesse durch und kontrollieren die Ergebnisse mit taktilen, optischen und mikroskopischen Verfahren. Sie setzen Methoden der statistischen Prozesskontrolle und Qualitätssicherung ein. Sie überwachen den technischen Zustand von Plasmaätzern und sind verantwortlich für eine hohe Anlagen- und Prozessverfügbarkeit sowie die Erledigung regelmäßiger Inspektions- und Wartungsarbeiten. Sie wirken bei der Planung und Durchführung konstruktiver Modifikationen und Anpassungen von Anlagen und Komponenten mit.

Sie verfügen über ein abgeschlossenes Hochschul-Studium mit Master oder Diplom (FH) in den Bereichen Physik, Chemie, Mikrosystemtechnik oder Materialwissenschaften mit Schwerpunkt Halbleitertechnologie. Sie besitzen fundiertes Fachwissen zur Herstellung von Halbleiterbauelementen sowie zur Plasma- und Vakuumtechnik. Sie verfügen über praktische Erfahrungen in der wissenschaftlich-präparativen Arbeit sowie in der anwendungsorientierten und industrienahen Forschung.

Sie sind ein kommunikativer Mensch mit Teamgeist und haben Spaß an praktischen Problemlösungen. Sie verfügen über eine hohe Eigenmotivation und sind in der Lage, selbständig zu arbeiten. Der sichere Umgang mit der deutschen und englischen Sprache wird vorausgesetzt, ebenso die Eignung für die Arbeit in Reinräumen und die Bereitschaft, im Zwei-Schicht-System zu arbeiten.

Sie entwickeln mit uns industrietaugliche Fertigungsprozesse von innovativen Halbleiterbauelementen.

Anstellung, Vergütung und Sozialleistungen richten sich nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD Bund). Das FBH unterstützt aktiv die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Die Stelle kann zum nächstmöglichen Zeitpunkt besetzt werden und ist zunächst auf 2 Jahre befristet.

Ein besonderes Augenmerk kommt der Gleichstellung der Geschlechter zu. Das Institut ist bestrebt, den Anteil von Frauen in diesem Bereich zu erhöhen. Daher sind Bewerbungen von Frauen besonders willkommen. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt eingestellt

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Online-Bewerbung. Dazu klicken Sie bitte auf „**Online bewerben**“ und übermitteln uns auf diesem Wege Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bis zum **8. März 2020**.

Falls Sie noch Fragen zur Bewerbung haben, wenden Sie sich bitte an Frau Nadine Kelm:

Tel.: 030 6392 2691

E-Mail: nadine.kelm@fbh-berlin.de

Profil

Das Ferdinand-Braun-Institut, Leibniz-Institut für Höchstfrequenztechnik (FBH) im Forschungsverbund Berlin e. V. ist ein international führendes Forschungsinstitut auf den Gebieten der Diodenlaser, UV-LEDs und der Mikrowellenbauelemente.

Auf der Basis von III/V Halbleitern erforscht und realisiert es Komponenten und Systeme u.a. für Anwendungen in Kommunikation, Verkehrs- und Produktionstechnik, Medizin und Biotechnologie. Es verfügt über die gesamte Wertschöpfungskette vom Design bis zu lieferfertigen Systemen.

Weiteres unter: www.fbh-berlin.de